



QUARTIER „AM SEBOGEN“

LUST AUF EINEN SPAZIERGANG?

QUARTIERS-STECKBRIEF

Stand: Dezember 2021, Änderungen vorbehalten

- 200.000 m² Bruttogrundfläche
- Rund 1.200 Wohnungen für ca. 2.500 Menschen, davon über 700 geförderte Wohneinheiten
- 2 Baugruppen
- Gewerbehof mit insgesamt 6.515 m² Nutzungsfläche und 42 Gewerbeeinheiten
- 5.000 m² Büronutzfläche (Mikrobüros, Arbeitsateliers, Co-Working-Spaces, gemischte Wohn- und Arbeitsmaisonettes sowie zusätzlich anmietbare Arbeitsräume)
- Weiterer Raum für Gewerbeflächen, Geschäftslokale, Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen
- Sporeinrichtungen
- Zentraler Elinor-Ostrom-Park
- Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt plus Jugendzentrum
- Campus der Religionen
- Kulturgarage
- Städtische Bücherei mit WIENXTRA-Stadtbox

FERTIGSTELLUNG: 2022 / 23



- | | | |
|-------------------------|----------------------|--|
| 1 Forum Am Seebogen | 8 PopUp dorms | 14 Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt |
| 2 Elinor-Ostrom-Park | 9 Kulturgarage | 15 Projekt H4 A / C |
| 3 Campus der Religionen | 10 Live Life Long | 16 Gemeindebau NEU |
| 4 Leuchtturm Seestadt | 11 Heimspiel | 17 Wohnen & Gewerbehof |
| 5 kolok-as | 12 Schwammstadt | 18 Gründer am See |
| 6 seebogen:aktiv | 13 GRÜNDER-INNEN-HOF | |
| 7 Wohnen am Kulturbogen | | |

Kooperationspartner*innen
 Wien 3420 aspern Development AG, wohnfonds_wien, Programmleitung Stadtentwicklungsareale für lebenswertes Wohnen, Stadtteilmanagement Seestadt aspern, Mayer Lenzing Partner sowie alle beteiligten Bauträger, Planer*innen und Expert*innen zur Sozialen Nachhaltigkeit



Hier geht es zum Virtual-Reality-Spaziergang Quartier „Am Seebogen“.



QUARTIER „AM SEEBOGEN“

MEHR ALS EIN WOHNQUARTIER

Das Quartier „Am Seebogen“ bildet nach dem Pionierquartier und dem Seeparkquartier den dritten Bauabschnitt der Seestadt aspern und den ersten auf der Nordseite des Sees. Damit wächst die Seestadt um rund 2.500 Bewohner*innen. Der Schwerpunkt bei den Bauträgerwettbewerben lag hier auf dem Thema „Wohnen und Arbeiten“. 80 % des neuen Viertels sind dabei dem Wohnen und 20 % anderen Nutzungen vorbehalten.

Konkret bedeutet das: innovative Konzepte für die Nutzungsmischung, Beiträge des Wohnbaus zur lebendigen Quartiersentwicklung, Gemeinschafts- und Sozialeinrichtungen, neue Akteur*innen und generell eine Verlagerung der Schwerpunktsetzung von der Bauplatz- hin zur Quartiersentwicklung. Im Rahmen einer Quartierswerkstatt, die von der Wien 3420 aspern Development AG eingerichtet wurde, wurden die Projekte der Wettbewerbsgewinner*innen inhaltlich aufeinander abgestimmt und die weitere Bearbeitung koordiniert.



„Im Quartier ‚Am Seebogen‘ wollen wir gemeinsam neue Lebens- und Arbeitsqualitäten schaffen, die Wien in dieser Dichte noch nicht kennt. Die bauplatzübergreifende Herangehensweise hat einen robusten und smarten Stadtteil zum Ziel.“

Gerhard Schuster,
Vorstandsvorsitzender Wien 3420 aspern Development AG

Wohnen und Arbeiten

Wie in den ersten Quartieren wird hier ein Mix aus geförderten Miet- und Eigentumswohnungen sowie freifinanzierten Wohnungen realisiert, der erste Gemeindebau NEU der Seestadt ergänzt das Spektrum. Doch das Quartier „Am Seebogen“ ist mehr als ein Wohnquartier: Ein Gewerbehof, ein Supermarkt und mehrere Geschäftslokale bringen wirtschaftliche Impulse ins Grätzel. Der zweite Bildungscampus der Seestadt, eine Bücherei, ein Jugendzentrum, Kindergärten und -gruppen sowie zahlreiche Vereins- und Multifunktionsräume liefern Beiträge für eine vielfältige soziale Infrastruktur.

Die mehr als 5.000 m² Büronutzflächen sind ebenso divers wie das Wohnangebot. Hier werden Mikrobüros, Arbeitsateliers und Co-Working-Spaces angeboten. Die Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten sind im Quartier „Am Seebogen“ besonders fließend, mit gemischten Wohn- und Arbeitsmaisonetten und Arbeitsräumen, die je nach Bedarf an eine Wohnung angekoppelt oder von dieser losgelöst eigenständig angemietet werden können. Auch die zwei Baugruppen im Quartier – Leuchtturm Seestadt und kolok-as – bauen an diesem vielfältigen Mosaik mit und haben Konzepte für das generationenübergreifende Zusammenleben beziehungsweise die Kombination von Wohnen, Arbeiten und Sport entwickelt.

Sport, Kultur und Mobilität: Alles in Bewegung

Als neuer Baustein der Urbanität in der Seestadt kommen hier Gesundheit, Bewegung und Sport dazu. Unterschiedliche Bewegungsräume und sogar ein eigener Seestadt-Sportverein bieten ein breites Angebot. Das programmatische und grüne Herz des Quartiers bildet der Elinor-Ostrom-Park mit seinem umfangreichen Angebot an Sport-, Spiel- und Erholungsflächen.

Ebenfalls ausgebaut wird das Kulturangebot, mit dem Veranstaltungszentrum Kulturgarage, das Raum für professionelle Musik- und Theaterproduktionen bietet und somit nicht nur die Seestadt, sondern ganz Transdanubien kulturell bereichert. Alles in Bewegung also – und das natürlich auch bei der Mobilität. Diese bedeutet in der Seestadt einerseits eine optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr, andererseits Entschleunigung und kurze Wege. Auch im Quartier „Am Seebogen“ haben Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und der öffentliche Verkehr Vorrang. Für den Individualverkehr werden oberirdische Sammelgaragen errichtet, die mit zusätzlichen quartiersbezogenen Nutzungen ergänzt werden.



© Wien 3420/ L. Pulu



© Wien 3420/ L. Pulu

GRÄTZEL- TIPPS!

Abkühlung im See
Der namensgebende See ist gerade im Sommer einer der beliebtesten Treffpunkte in der Seestadt. Beim Baden kommt richtiges Urlaubsfeeling auf!

Spaziergang durch die „Essbare Seestadt“
Der Liz-Christy-Pfad bietet mit insgesamt elf essbaren Stationen einen Einblick in die verschiedenen Einzelprojekte und Möglichkeiten einer Stadtbegrünung.

In der Seestadt ist was los!
Für Kunst- und Kulturinteressierte gibt es in der Seestadt immer etwas zu erleben. Vielzählige Institutionen und Orte, wie die Kulturgarage, die WIENXTRA-Stadtbox oder die Fabrik, bieten regelmäßig Veranstaltungen für Groß und Klein an.